

Wolfer Tagblatt

Erheint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anzeigen (Zusätze) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carlo 1, entgegenommen. — Auswärtige Anzeigen werden von allen größeren Anzeigenbüros abgenommen. — Inserate werden mit 30 h für die Anmal gespaltene Zeile, in kleineren Anzeigen mit 4 Hellern, ein fettegedrucktes mit 8 Hellern berechnet. Für gewöhnlich gedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 Hellern, ein fettegedrucktes mit 8 Hellern berechnet. Für sonstige und sodann eingesetzte Inserate wird der Betrag nicht zurückbehalten. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carlo 1, ebenerdig und die Redaktion Via S. Eusebio 2, 1. Stod. — Telefon Nr. 55. — Sprechstunden der Redaktion: von 7 bis 9 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Trafiken. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dubel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carlo 1.

VII. Jahrgang

Pola, Sonntag 29. Oktober 1911.

= Nr. 2002. =

Die heutige Nummer ist 6 Seiten stark. Auf der Beilage befindet sich der Roman.

Glanztag der türkischen Flotte.

An der Spitze der türkischen Flotte ist der „Haireddin Barbarossa“ in See gestochen, und es gewinnt den Anschein, als wollten die türkischen Seefrieden aus ihrer Untätigkeit herausgehen und den Versuch unternehmen, aktiv in den Krieg einzugreifen. Wird das Schiff, dem die Türken den stolzen Namen ihres größten Seehelden beigelegt haben, sich des alten Hairaddin Barbarossa würdig zeigen, dessen Grab bei Beskit-Dschaj an den Ufern des Bosporus in seiner romantischen Schönheit gerade in diesen Tagen wieder der Wallfahrtsort patriotischer Ottomanen geworden ist? Denn mit dem Namen Hairaddin Barbarossa sind stolze nationale Erinnerungen verknüpft.

Als auf den Türken Schiffen noch keine Flagge wehte, war der Sultan der unumschränkte Beherrscher des Mittelmeeres und von Gibraltar bis nach Athen die Türkei die mächtigste und am meisten gefürchtete Seemacht. Hairaddins älterer Bruder Urudsch Barbarossa war der erste große Admiral der Türken und der Schöpfer jenes stolzen Erbes, das dann der jüngere Bruder Hairaddin nach dem Tode Urudsch Barbarossas antrat und mehrte. Urudsch wurde am Ende des 15. Jahrhunderts auf der Insel Lesbos geboren und war schon als junger Mensch im griechischen Inselarchipel als verwegen und kühner Seeräuber gefürchtet. Aber bald fand sein Ehrgeiz weitere gesteckte Ziele; mit starker Flottenmacht segelte er gegen die Küsten Nordafrikas und schloß einen Vertrag mit dem König von Tunis, der ihm gegen ein Hüfteil seiner Beute die freie Benutzung des Hafens von Tunis gewährte. Im Mittelmeer begannen die Laten Urudsch Barbarossas mit der Kaperei zweier reichbeladener Gallionen, die Eigentum des Papstes Julius II. waren. Bei der Insel Elba fand diese Eroberung christlicher Schiffe im Mittelmeer statt; die italienischen Seeleute waren so erstaunt, nahe an Frankreichs Küsten die Turbane der türkischen Korsaren aufstauen zu sehen, daß sie jeden Widerstand vergaßen. Noch kaum zwei Jahren verfiel Urudsch Barbarossa über eine Flotte von acht Schiffen, und nun erwachte in ihm auch der Plan, die Tributpflichtung gegen den König von Tunis abzuschleifen. Er stach wieder in See, um dem entronnenen König von Tunis im Kampfe gegen die Spanier beizustehen, aber eine schwere Verwundung warf ihn nieder, der Genueser Admiral Andrea Doria erschien auf dem Hauptplatze, und die Nacht Urudschs war gebrochen. Aber in seinem jüngeren Bruder Hairaddin erstand ihm der Nachfolger und der Rächer.

Hairaddin war nicht allein ein furchtloser Seefahrer, er war auch ein Diplomat, er verstand es, Beziehungen mit dem Sultan anzuknüpfen, Begünstigungen von dem Grobherren zu erlangen, und nach und nach gewann er alles wieder, was sein Bruder in der Schlacht verloren hatte, die ihm das Leben kostete. Eine Flotte von 18 Gallionen wurde ausgerüstet und von nun an zog Hairaddin Barbarossa an der Spitze dieser Flotte alljährlich von Mai bis August ins Mittelmeer, jagte christliche Schiffe, und seine Macht war in wenigen Jahren so weit gesunken, daß er schließlich mit Erfolg den spanischen Hafen Algier angriff und nach einem 14-tägigen Bombardement eroberte.

Als Wochen nach dem Falle der Festung eine spanische Verstärkungsflotte eintraf und vergebens an der Küste die unkenntlich ge-

wordene Feste suchte, erschien Hairaddin Barbarossa mit seinen Schiffen überraschend vor der spanischen Flotte, überwältigte das ganze Geschwader und machte nach kurzem Kampfe mehr als 3000 Gefangene. Und während die türkische Seeflotte im westlichen Mittelmeer triumphierte, war auch die türkische Flotte daheim nicht müßig gewesen. Den Venetianern wurde Lepanto abgenommen, Ägypten wurde erobert, und der Fels der christlichen Herrschaft im Mittelmeer, die Insel Rhodus, nach langer Belagerung den Johanniterorden abgenommen. Mehr als 400 Schiffe und gegen 100.000 Kämpfer landete damals die Türkei über das Meer, um die Insel zu unterwerfen. Unmittelbar darauf berief der Sultan Hairaddin Barbarossa nach Konstantinopel, jurdi, um ihm den Ausbau und die Organisation der türkischen Seemacht zu übertragen. Selbst Andreas Doria erlitt eine Schlappe und mußte erfahren, daß der türkische Admiral zwei seiner besten Gallionen kaperte.

Bald waren alle Häfen Italiens der Willkür des türkischen Admirals ausgeliefert. Fondi wurde geplündert, die neapolitanischen Küsten gebrandschmägt, und wenn auch in Tunis mit der Hilfe Karls V. der Angriff Hairaddins nach langen Kämpfen abgewiesen werden konnte, so blieb die Macht des Halbmondes in Algier ungebrochen und überzog Spaniens Küsten mit Furcht und Entsetzen. Damals wurde Hairaddin Kapitän-Pascha, die höchste Würde, die der Sultan einem Seehelden erteilen konnte. Wieder wurden, im Jahre 1547, alle Küsten Italiens verheert, und als Venedig es wagte, dem türkischen Admiral zu trotzen, kam Hairaddin nach kurzem Kampfe der Lagunenstadt fast alle Inseln ab. Den Spaniern wurde Coron entwunden.

Dann aber kam es zu dem großen Zweikampf der beiden berühmtesten Seehelden ihrer Zeit, zu der großen Schlacht von Prevesa, in der Andreas Doria und Hairaddin Barbarossa einander gegenüberstanden. Und nun zeigte sich die überragende seemannische Begabung des türkischen Flottenführers in ihrem glänzenden Licht.

Die Flotte, die den Türken gegenüberstand, war ihnen bei weitem überlegen, sowohl an Zahl der Schiffe, als an Größe und Stärke der Fahrzeuge. Aber Hairaddin Barbarossa jögerte nicht und ging sofort zum Angriff über. In diesem Kampfe führte der türkische Admiral zum ersten Mal jenes kühne Manöver aus, die feindliche Schlachtlinie zu durchbrechen, und schuf damit das klassische Beispiel einer neuen Taktik des Seekrieges, die später Rodney, St. Vincent und durch seine Rühmten wurden. Durch seine Kühnheit und seine seemannische Überlegenheit erlangte der Türkenadmiral einen völligen und rangreichen Sieg über die übermächtige Flotte des Feindes, und nur die Dunkelheit ermöglichte es den Italienern, einer völligen Vernichtung zu entgehen.

Noch kurz vor seinem Tode eroberte Hairaddin dann noch Nizza und dessen feste Burg für den Halbmond. Als dann, nicht ganz zwei Jahrzehnte später, in der Seeschlacht von Lepanto De Juan d' Austria die türkische Flotte vernichtete und der Seeherrschaft des Halbmondes im Mittelmeer ein Ende bereite, ruhte Hairaddin Barbarossa bereits seit einem Vierteljahrhundert im Grabe von seinen Toten aus, und sein Nachfolger Ali Pascha zeigte sich seinem berühmten Lehrer nicht ebenbürtig.

Meiststosole

Oper von A. Wolfo. Wolfoverzug 24 Händl. H. G. Wolfoverzug 60 Heller.

Vorwärts in der Schreiner'schen Buchhandlung (G. Mahlor).

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 29. Oktober 1911.

Finanzgeschichten.

Herr Bürgermeister Dr. Baraton hat gelegentlich seiner Anwesenheit in Wien auch dahin gewirkt, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer zukünftig in staatlicher Regie verbleiben solle. Die Zusicherungen, die der erste Vertreter unseres Gemeinewesens bei dieser Gelegenheit erhielt, lassen die Vermutung zu, daß dieser Intention der neuere Wirtschaftspolitik also entsprochen werden solle. Die Verzehrungssteuerpflichtigen Polas bleiben also aller Voraussicht nach dem Eintreibungsstellen der Finanz ausgeliefert, und man hat, da da das jetzt herrschende Prinzip der Steuerhebung die vollständige Billigung aller Freunde geordneter Zustände finden und unterstützt werden muß, nur mehr die Pflicht gegen die schon gekennzeichneten Parteien der Finanzvorstände anzukämpfen. Bellingt es, sie zu befehligen, dann wird auch für die privaten Sonderbestrebungen des „Konjortium“ jedweder Grund entfallen und es wird dann nicht nötig sein, die selbstverständlichen Interessen von Land und Gemeinde gegen Machinationen, die sich über ein weites Gebiet erstrecken und von einem finanziell mächtigen Apparat unterstützt werden, verteidigen zu müssen.

Es ist unter dem gleichen Titel in zwei Artikeln der Versuch unternommen worden, ein schwaches Abbild jener Plagen wiederzugeben, denen der Verzehrungssteuerpflichtige von Pola ausgesetzt ist. Diese Uebelstände rühren hauptsächlich daher, weil der Komplex der bezüglichen Vorschriften veraltet ist, zum Teile sogar aus Zeiten stammt, in denen man nur den langsamen Verkehr der Segelschiffe oder Wagen kannte. Damals mochten wohl alle Schwerefälle und heute als Plage aufgefaßten Gemütslichkeiten am Plage sein; heute ist es anders.

Daß die Klagen, die dieser Verhältnisse wegen erhoben werden, berechtigt seien, wird allgemein anerkannt, und die Finanzbehörde sogar verschließt sich der Gerechtigkeit unserer Beschwerden nicht. Es wird sich aus diesem Grunde empfehlen, das Notwendige sobald als möglich zu tun. Wie wir hören stimmt man kompetenten Ortes mit der allgemein herrschenden Auffassung überein, daß man mit der Bewältigung der gekennzeichneten Uebelstände am ehesten fertig würde, wenn man eine geschlossene Verzehrungssteuerlinie einführt. — Schon nächstens wolle man sich, wie verlautet, in dieser Angelegenheit an den Herrn Bürgermeister mit dem Ersuchen wenden, er möge sie im Interesse der Verzehrungssteuerpflichtigen betreiben. Daß dieses System imstande wäre, allgemein zu beschreiben, ergibt sich schon aus der örtlichen Beschaffenheit. Pola ist bekanntlich vollständig abgeschlossenes, es mußte genügen, außer dem Bahnhofs und den Anlagen der Schiffe noch einige wenige Straßen zu überwachen und die Verzehrungssteuergerichte von Pola wären mit relativ sehr geringem Aufwande und ohne bitteren Weingeschmack erledigt. Es gäbe keine Anmeldefristen, keine unnütze, lästige und zeitraubende Kontrollen, kurz, nachdem die Steuer entrichtet worden, gehört die Ware dem Verkäufer.

Es wäre allerdings zu bedenken, ob es nicht möglich wäre, diese Verzehrungssteuerlinie derartig auszumitteln, daß dadurch das breite Publikum, das jetzt bekanntlich zugefährte Waren unversichert empfängt, nicht betroffen wird. Speziell im Winter hat man hier häufig von der Wohlthat des billigeren auswärtigen Marktes Gebrauch gemacht, und dieses Venetia solle — durch eine an und für sich gute Neuenführung nicht geschmälert werden. Schon vom Standpunkte der Konkurrenz nicht, die

bekanntlich, wenn reell ausgeübt, von vorteilhaftem Einflusse ist.

Der Bürgermeister in Wien.

Nachstehend — auf Grund einer Darstellung des „Giornaleto“ — der Schlußbericht über dieses Thema:

Die neuen Kasernbauten.

Einem Vertrag des Bürgermeisters zufolge, verpflichtete die Unionbankgesellschaft zur Ausarbeitung der Pläne für die Kasernbauten und eines detaillierten Kostenvoranschlags, unter der Bedingung, daß sie im Falle der Zuweisung der Arbeit an eine andere Baugesellschaft mit 4000 Kronen entschädigt werde. Nun sah eine Gesamtübersicht, die von der Baugesellschaft der Gemeinde vorgelegt wurde, bedeutendere Mehrausgaben vor, als die Summe betrug, die auf Grund der Vorstudien für diesen Zweck bestimmt worden war. Danach hätte die Gemeinde 70–80.000 Kronen mehr aufwenden müssen. Der Bürgermeister besprach die Angelegenheit mit dem Direktor der Gesellschaft und ersuchte ihn, einen detaillierten Kostenvoranschlag der Gemeinde übersenden zu wollen, da die Parteien vielleicht zu hoch angeschlagen worden seien.

Die Gemeindefinanzen.

Beim Finanzministerium betraucht der Bürgermeister eingehend die trübe Lage, in der sich die städtischen Finanzen befinden. Die Herren gaben der Meinung Ausdruck, dies sei eine chronische Krankheit aller öffentlichen Korporationen. Eine besondere Sanierungsaktion des Staates sei für Pola nicht denkbar. Man müßte auf die geringen Gemeindezuschläge hin, die bei der direkten Steuer erst seit einem Jahr von 50 auf 65 Prozent gestiegen seien. Der Podesta zeigte dagegen, daß schon diese Erhöhung angesichts der besonderen Verhältnisse recht empfindlich sei. Auch die Tatsache, daß sich die Häuser in Pola mit mehr als 7 Prozent verzinsten, entkräftigte der Bürgermeister mit Betonung der totalen Verhältnisse: Mit Ausnahme einiger alten und weniger zu Spekulationszwecken jüngst angekauften Häuser, bieten die meisten Neubauten der Eigenbenutzung. Eine Mehrbelastung nach dieser Richtung hin würde die Bauaktivität empfindlich beeinträchtigen und einen großen Teil der sogenannten Hausbesitzer an den Rand des Verderbens bringen, da ja der Wert ihres Hausbesitzes von den Hypotheken aufgewogen werde.

Der Bürgermeister versprach demnächst dem Finanzministerium ein ins einzelne gehendes Memoriale zu übermitteln. Darin sollen die Finanzverhältnisse der Stadt ausführlich besprochen werden.

Da die Gemeinde für Deckung des Defizites Sorge tragen muß, ersuchte der Bürgermeister den Minister des Inneren, falls es notwendig sein sollte, die für seine Deckung bestimmte Summe auch für das nächste Jahr genehmigen zu wollen.

Evangelische Gemeinde. Heute findet um 1/11 Uhr vormittags ein Gemeinde-Gottesdienst statt. Am 31. Oktober 10 Uhr vormittags wird ein Reformationsfestgottesdienst für die Jugend abgehalten. Eltern und Freunde der Kinder sind bei diesem Gottesdienste gerne gesehen.

Ein Drama auf dem Meere vor Veruda. Heute nachts hat sich bei schwerer See vor dem Hafen von Veruda — die Unglücksstelle ist noch nicht näher festgestellt, ein bewegtes Drama mit katastrophalem Ausgang abgespielt: Ein italienisches Trabantel ist infolge Zusammenstoßes mit einem Fahrzeug ähnlicher Art zum Sinken gebracht worden, vier Personen der fünf Besatzung ahlenben demannung sind ertrunken, einer nur hat sich unter den schwierigsten Umständen

Drahtnachrichten.

(A. I. Korrespondenzbureau.)

Der Kaiser.

Wien, 28. Oktober. Der Kaiser verbrachte eine gute und ungestörte Nacht und fühlte sich beim Erwachen sehr frisch.

Am 28. Oktober. Kaiser Franz Josef hat an den Papst ein Schreiben gerichtet, in welchem er ihm für den vom Papste durch Mons. Billotti zugesandten Brief dankt.

Hungarisches Abgeordnetenhaus.

Budapest, 28. Oktober. Nach Vornahme einer namentlichen Abstimmung wird die Generaldebatte über die Wehrvorlage fortgesetzt und hierauf die Verhandlung abgebrochen und auf Montag vertagt.

Die neue kroatische Rechtsparlei.

Aggram, 28. Oktober. Die gemeinsame Konferenz der Organisationen der beiden Rechtsparteien in Kroatien-Slawonien haben nach mehrtägiger Beratung die Fusion beider Gruppen in eine einheitliche Partei unter dem Namen „Rechtspartei“ beschlossen.

Erkrankung des galizischen Landmarschalls.

Lemberg, 28. Oktober. Heute früh hat sich der Zustand des Landmarschalls Grafen Wadeni erheblich in akutes Fieber zugekippt.

Eröffnung der bulgarischen Sobranje.

Sofia, 28. Oktober. Die Sobranje wurde heute durch den König Ferdinand eröffnet. Die Thronrede hebt hervor, daß die durch große Nationalversammlung in die Verfassung in so glücklicher Weise aufgenommenen Veränderungen eine neue Ära für die friedliche Entwicklung der wirtschaftlichen und kulturellen Tätigkeit des Landes eröffnen.

Der italienisch-türkische Krieg.

Konstantinopel, 28. Oktober. „Dini Gazeta“ meldet einen neuen Kampf, der am 24. d. zwischen einer türkischen Abteilung und den Italienern stattgefunden habe.

Die Revolution in China.

Peking, 27. Oktober. Die Gesandten Englands, Frankreichs und Deutschlands sowie der Geschäftsträger der Vereinigten Staaten haben bei der chinesischen Regierung Vorstellungen erhoben, um eine Hinrichtung des abgesetzten Verkehrsministers zu verhindern.

Die Dame im Pelz

Die Dame im Pelz

37 Helen befand sich, wie ich mich noch erinnern, an jenem Morgen in keiner besonders rosigen Laune.

Sie kam schon früh zu mir und klagte über das neue Mädchen.

Außerdem bekommt sie immer Briefe, die sie rasch liest und dann gleich verbrennt.

Wenn ich dir also einen guten Rat geben soll, so mache, daß sie wieder aus dem Haus kommt.

Das geht allerdings nicht gut, versetzte ich; laß sie aber morgen gehen.

Das Mädchen beobachtet Marcello wie ein Falke — und das gefällt mir nicht.

Freilich wäre es besser gewesen, wenn ich meinem Gefühl gefolgt wäre und das Gefäß Hals über Kopf hinausgeworfen hätte.

Sie konnte mich nicht erinnern, je in einem solchen Nebel draußen gewesen zu sein.

Sie besuchte deshalb auch nur diejenigen, wo ich es für dringend nötig hielt.

Helen hatte draußen mit Haushaltungsarbeiten zu tun, so daß ich mit Marcello allein war.

Auf mein Bitten spielte und sang sie eine Zeitlang und dann kam sie zu mir und setzte sich neben mich.

Und was wäre, Fräulein Marcello, antwortete ich, ein wenig überrascht.

Sind Sie mir noch sehr böse?

Nein, nicht so bösen. Wie könnte Ihnen überhaupt jemand böse sein?

Um mich? Jawohl — um Sie.

Warum ängstigen Sie sich denn? Sagen Sie mir doch!

Notar Dr. Šorli übersiedelt mit 1. November in Via Carducci 35

Sauerkraut prima Qualität kleinem 20 K 100 kg samt Emballage gegen Nachnahme

Petersburg, 28. Oktober. (Priv.) Zwischen dem Stellvertreter des Ministers des Äußern Nerostoff und dem russischen Gesandten in Konstantinopel Giarloff sollen Meinungsverschiedenheiten vorgekommen sein.

Am 27. Oktober. (Priv.) Man meldet, daß fünf Meilen von Derna entfernt ein Zusammenstoß zwischen Türken, Arabern und Italienern stattgefunden habe.

Bombay, 28. Oktober. (Priv.) Verschiedene Zeitungen haben die Meinung ausgedrückt, der günstige Moment zur gemeinschaftlichen Einschreitung der Großmächte, um die Türkei zur Anerkennung der schon als Tatsache zu betrachtenden Annektierung Tripolitaniens zu bewegen, sei gekommen.

Berlin, 28. Oktober. (Privat.) Gestern abend hielt Maximilian Harden im Saal Bluthner vor einem zahlreichen und distinguierten Publikum eine Konferenz über die deutsche Politik.

Budapest, 28. Oktober. Nach einer Mitteilung des Sanitätsdepartements des Ministeriums des Innern sind in der Provinz vier neue choleraverdächtige Erkrankungen vorgekommen.

Berlin, 28. Oktober. Wie die Morgenblätter melden, ist gestern ein Kartell aus 60.000 Bühnenkünstlern Deutschlands und Oesterreichs zum Schutze und zur Förderung der gemeinsamen Berufsinteressen abgeschlossen worden.

Prag, 28. Oktober. Ueber die Streikbewegung wird gemeldet: In der Gemeinde Benuschau im Bezirke Semil kam es gestern nach einer Versammlung zu Aufrührungen, wobei mehrere Verhaftungen vorgenommen wurden.

Peking, 27. Oktober. Die Gesandten Englands, Frankreichs und Deutschlands sowie der Geschäftsträger der Vereinigten Staaten haben bei der chinesischen Regierung Vorstellungen erhoben, um eine Hinrichtung des abgesetzten Verkehrsministers zu verhindern.

Peking, 27. Oktober. Heute wurde ein Anschlag auf den lebenden abgesetzten Verkehrsminister verübt, der sich nur mit knapper Not in die Gefolgschaft der Vereinigten Staaten retten konnte.

Peking, 27. Oktober. Heute wurde ein Anschlag auf den lebenden abgesetzten Verkehrsminister verübt, der sich nur mit knapper Not in die Gefolgschaft der Vereinigten Staaten retten konnte.

Peking, 27. Oktober. Heute wurde ein Anschlag auf den lebenden abgesetzten Verkehrsminister verübt, der sich nur mit knapper Not in die Gefolgschaft der Vereinigten Staaten retten konnte.

Peking, 27. Oktober. Heute wurde ein Anschlag auf den lebenden abgesetzten Verkehrsminister verübt, der sich nur mit knapper Not in die Gefolgschaft der Vereinigten Staaten retten konnte.

Peking, 27. Oktober. Heute wurde ein Anschlag auf den lebenden abgesetzten Verkehrsminister verübt, der sich nur mit knapper Not in die Gefolgschaft der Vereinigten Staaten retten konnte.

Peking, 27. Oktober. Heute wurde ein Anschlag auf den lebenden abgesetzten Verkehrsminister verübt, der sich nur mit knapper Not in die Gefolgschaft der Vereinigten Staaten retten konnte.

Peking, 27. Oktober. Heute wurde ein Anschlag auf den lebenden abgesetzten Verkehrsminister verübt, der sich nur mit knapper Not in die Gefolgschaft der Vereinigten Staaten retten konnte.

Peking, 27. Oktober. Heute wurde ein Anschlag auf den lebenden abgesetzten Verkehrsminister verübt, der sich nur mit knapper Not in die Gefolgschaft der Vereinigten Staaten retten konnte.

Peking, 27. Oktober. Heute wurde ein Anschlag auf den lebenden abgesetzten Verkehrsminister verübt, der sich nur mit knapper Not in die Gefolgschaft der Vereinigten Staaten retten konnte.

Fave täglich frisch ausschließlich nur aus reinen weißen Mandeln erzeugt, Teebäckerei in großer Auswahl Confiserie S. CLAI polo, Via Sergia 13.

Flottenkalender, offizielles Jahrbuch des Österreichischen Flottenvereines, Jahrgang 1912. Preis broschiert Kr. 1.—, gebunden Kr. 1.80, bei G. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Avvis! Gesehtigter erlaubt sich dem p. t. Publikum mitzuteilen, daß er ab heute mit dem Verkauf der ersten Erhebung geschlachteten echten Steirer-gekügelts und zwar Bouleards, Trücheln und Trücheln zu Konstanzenpreis beginnt.

Genie Sonntag im Saale Via Arena Nr. 2 Tanz-Abend. Anfang 8 Uhr nachmittags. Damen frei. Tanzlehrer Elmeti. 2193

Möbliertes, elegantes Herrenzimmer samt Bad zu vermieten. Adresse unter Nr. 2195.

Französische Stunden gesucht. Adresse mit Honoraranspruch an die Administration. 2186

Ein Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. Admiralstraße 16, 1. Stock. 2187

Selbständige Köchin sofort gesucht. Vorstellung 8-10 vormittags und 6-8 abends. Villa Toscana, partere, Via del Colle 6 (Monte Carlo). 2196

Zimmer mit zwei Betten samt Kost zu vermieten. Via Nicola Tommaso 74. 2188

Ein hübsches Zimmer sofort gleich zu vermieten. Piazza Serlio 2, 2. Stock rechts. 2189

Italienisch und Klavierunterricht für Anfänger ertheilt gegen mäßiges Honorar gebildetes Fräulein. Adresse in der Administration. 2190

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via Besenghi 34, 1. St. 2192

Zu verkaufen Ölgemälde (die vier Jahreszeiten), Straußbüchel, verschiedene Kasse- und Teezereweise, eine sehr gute Bioline, orientalische Teppiche und Vorhänge sowie viele andere Kleinigkeiten aus China und Japan und Ausgrabungsstücke aus Ebn und Bronze. Kovac, Via Nuova 8. 2191

50 Kronen wöchentlich ohne Veranschlagung kann jedermann leicht in seinem Wohnorte verdienen. Schreiben Sie sofort eine Karte an Georg Böberger, Wien VII/26, Postamt 63. 407

Personal-Verleihen für alle Stände, ohne Bürgschaft in beliebigen kleinen Räumen. rückzahlbar zu 5-6%, effektiv, rasch und diskret. „Diaboli“ finanzielles Bureau Budapest VII, Garastraße 5. 412

Große Wohnung bestehend aus 7 Zimmern, 2 Kabinett, 2 Bäder, 2 Terrassen zu vermieten. Anzufragen bei G. Scracin, Corso S. Stefano. 406

Personal-Verleihen zu 4 bis 6%, von 200 K aufwärts, ohne Bürgen gegen 4 K Monatsraten für Personen jeden Standes, rasch und diskret effektiviert Philipp Feld, Bank- und Börsen-Bureau, Budapest VII, Rakoczi-ut Nr. 71. 418

Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Kabinett, Wabezimmer, sämtlichem Zubehör, offener und geschlossener Terrasse zu vermieten. Via Carlo Desfranceschi 19, 2. Stock. 411

Schön gelegene Grundstücke parzelliert, frei von Steuern, Karabiso, Monte Rigi, Monte Cappelletta und Verabastro, einzelne Bauparzellen oder auch große Komplexe sehr preiswürdig zu verkaufen. Für Auskünfte und Kaufverträge wende man sich direkt an den Eigentümer Conrad Carl Egner, Trieste, Piazza Caserma 1, 1. Stock. 402

Südmärkische Volksbank verleiht Geld zu mäßigen Zinsen gegen Bürgschaft oder Vormerkung, auch Wechselkredite rasch und leicht. Buchhalten an die Geschäftsstelle der Südmärkischen Volksbank, Via Magio 10, 2. Stock. 364

Wer heiratet Bernhagen? Nur Herren, wenn auch ohne Vermögen, bei denen gegen eine rasche Heirat kein Hindernis vorliegt, wollen sich melden. L. Schlessinger, Berlin 18. 414

Hebamme E. Krecz wohnt jetzt Via S. Michele 8, 1. Stock, im Hofe (Haus Morini). 2107

Zu vermieten ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang. Via Besenghi 50, 1. Stock. 2170

Möbliertes Kabinett am Corso mit separatem Eingang an höherem Waschneutroffizier zu vermieten. Adresse in der Administration. 2179

Student der VII. Klasse Staatsrealschule, der geneigt wäre Stunden zu geben, möge Adresse bei der Administration hinterlegen. 2180

Zwei unmöblierte Zimmer mit elektrischer Beleuchtung und Wabeklosett werden gesucht. Best. Anträge unter Nr. „2185“ an die Administration. 2185

Zu vermieten mit 1. November eine Wohnung mit 3 Zimmern, Kamin, Wabgarten, Wasser, Waschküche und allen anderen Bequemlichkeiten. Anzufragen Via Castropola 84, 2. Stock. 2189

Ein die deutsche und italienische Sprache beherrschendes junges Fräulein sucht Stelle als Kassierin oder Verkäuferin. Best. Anträge unter „Vergia de la Rosa“ an die Administration. 2188

Schönes herrschaftliches noch neueres Wohnhaus mit 3 großen Wohnungen im schönsten Teile der Stadt, von Garten umgeben, ist zu verkaufen. Adresse in der Administration. 2172

Villa samt Garten, groß zu vermieten. Wo, sagt die Administration. 430

Wohnung, 4 Zimmer, Kabinett zu vermieten. Via Wobnung, Baro Nr. 4, B. Stock. 2169

Apotheken-Adminktion: Rodinis, Port'Hurea.

Billige böhmische Bettfedern



1 Kilo graue geschlossene K 2.—, bessere K 2.40, halbweiße K 3.60, weiße K 4.80, prima daunenweiße K 6.—, hochprima K 7.20, beste Sorte K 8.40. Daunen (Flaum) grau K 6.—, weiß K 12.— allerfeinster Brustflaum K 14.40. Fertige Betten aus dichtem roten Jolott, 1 Tuchent oder Unterbett 180mal 116 cm à K 10.—, 12.—, 15.—, 18.—, 21.—, 20mal 140 cm à K 13.—, 15.—, 18.—, 21.—, 1 Kopfkissen 80mal 58 cm à K 3.—, 3.50, 4.—, 5mal 70 cm à K 4.50, 5.50, 6.—, 3teilige Haarmatratzen auf 1 Bett à K 27.—, bessere K 33.—, Versand franko gegen Nachnahme von K 10.— aufwärts. Umtausch gestattet, für Nichtpassendes Geld retour. Proben und Preisliste frel. 423
Herr Wollner, Lobes 85 bei Pilsen (Böhmen).

POLITEAMA CISCUTTI

(Außer Abonnement)

Mittwoch, den 1. November 1911
Anfang 8 1/2 Uhr abends

Symphoniekonzert

zu Gunsten militär-humanitärer Zwecke
veranstaltet von der k. u. k. Marinemusik
unter Leitung des k. u. k. Marinekapell-
meisters Herrn FRANZ JAKSCH.

Programm:

1. Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 8, F-dur für Orchester.
2. Max Bruch: Violinkonzert mit Orchester.
3. M. Glinka: Kamarinskaia. Fantasie über zwei russische Themen, für Orchester.
4. J. Massenet: Meditation religieuse aus der Oper „Thaïs“, für Violine, Harfe und kleines Orchester.
5. Jean Sibelius: „Valse triste“, aus der Musik zu Arvid Järnefelts Drama „Knolema“ (Der Tod).
6. Edvard Grieg: Symphonische Tänze für großes Orchester.

Preise der Plätze:

Logen im I. und II. Rang 5 K, Fauteuilsitze 2 K, reservierter Platz im Parterre 1 K. Entree für Logen und Parterre 1 K, Galerie-Entree 40 Heller, nummerierte Galeriesitze 40 Heller.

Der Verkauf der Karten für Logen und nummerierte Plätze findet im „Politeama Ciscutti“ von 10—12 und von 4—6 Uhr statt. 417

Kostüme, Toiletten, Blusen und Schossen werden zu billigsten Preisen verfertigt im

Damen-Moden-Salon
K. Deubler
Via Sissano 7, 2. Stock. 422

PATENTANWÄLTE
BEEIDETE
Dipl. Chemiker DEFRITZ FUCHS
Ingenieur W. KORNFELD
Techn. Bureau 2460
Ingenieur A. HAMBURGER
Wien VII, Siebensterngasse N° 1

Garantiert wasserdichte
Regenmäntel und Pellerinen
„Patent Waterproof“
sind in großer Auswahl bei
Adolf Verschleißer
in Pola zu haben. 416
Incerata - Mäntel, sowie
Südweste immer lagernd.

Bienenhonig

geschleudert, garantiert naturrecht.
Klagen oder Binben. Versand franko in Blech-
büchsen à 5 Kilogramm gegen Nachnahme von
8.50 Kronen. Für Biebesverläufer senden wir
K. B. und Offerte. 282
Erster ung. Bienenhonig-Export Balatonfölkaj, Ungarn.



!! Drei vollkommene Kleider !!

enthalten meine 40 Meter Reste um 20 Kronen u. zw. ein modernes Winterkleid, ein dunkles Wirtschaftskleid und ein reizendes Sommerkleid, die anderen Reste lassen sich auf Schürzen und Blousen verwenden.

!! Sie werden überrastet sein !!

wenn Sie bei mir Leintücher ohne Naht aus besten Stoffen, 150 cm breit, 225 cm lang per Stück um 2 K 75 h bestellen. Mindestabnahme 6 St.

! Bestellen Sie im eigenen Interesse !

- 100 Stück fertige Taschentücher, weiß mit Rand, schön gefärbt um K 18.50
- 24 Stück Handtücher, weiß und grau K 18.50
- 25 Meter Hamburger Webes 88 cm breit K 18.—
- 14 Bettzeug, blau, rot oder rot gefärbt, 118 cm breit um K 18.50
- Dauertafelgarnituren mit à Jour, rosa, gelb und blau K 5.—
- Dauertafelgarnituren mit à Jour und abfärbbar, übrige Farben K 5.—
- Seidenbänder, schwere, gute Ware, un- verwaschlich, per Stück K 5.—

! 12 vollkommene Hemden !

enthalten meine 40 Meter Hamburger Webereiste, schwere, gute Ware um 22 Kronen. Die anderen Reste lassen sich für die besten Ausstattungen verwenden.

Versand per Nachnahme.
Erstklassiges Fabriksversandhaus
Josef Frankenstein, Jaromer 29, Böhmen

Wasserkektionen auf Wunsch franko, Retourenung der Muster Bedingung.
Von Resten können keine Muster geschickt werden.

Schiffsdrucksorten-Verlag Jos. Krmpotic, Pola

Filiale der  K. K. priv.
Oesterreichischen Credit-Bank für Handel und Gewerbe.
Aktienkapital und Reserven 243 Millionen Kronen.
Filiale in Pola (Piazza Foro)

Konto Korrents. - - Sparbücher.
Kreditbriefe auf alle Plätze des In- u. Auslandes,
Beschäftigt sich mit der Besorgung und Deponierung von
Militär-Heiratskautionen
und erteilt alle diesbezüglichen Auskünfte.

Allerletzte Neuheiten

in

Damenkonfektion

Fregoli Raglan, Double Face, Paletot Peluche, Sammt, Jacken aus Sammt, blaue Paletots, Theatermäntel, Pelzjacken, Pelzgarnituren.

Englische Regenmäntel garantiert wasserdicht

IGNAZIO STEINER

Görz

Piazza Foro Pola Piazza Foro

Triest

Die Tochter des Verbannten.

Roman nach einem amerikanischen Motiv von Adele Böttcher.

Nachdruck verboten.

„Dabei befüllt sie eine seltsame Angst — eine den Slaven oft eigentümliche Vorahnung von etwas, das ihr Schicksal bedroht.“

Als brenne der Brief sie an den Fingern, wirft sie ihn hastig wieder hin — nur, um ihn nach wenigen Minuten aufs neue aufzunehmen.

Sie grübelt und grübelt und kommt endlich zu dem Entschluß, den Brief zu ignorieren und bei einer zufälligen Begegnung der Frau kalt und fruchtlos gegenüberzutreten.

Im Bewußtsein ihrer Kraft reißt sie mit einer energischen Bewegung ihren beschmeidigen Körper.

„Ja, das will sie! Die Leute so lange wie möglich von sich fern halten will sie!“

Denn wenn sie ihnen auch nichts schuldet, also nichts von ihnen zu fürchten hat — so kennt sie die listige Person doch zur Genüge, um zu wissen, daß sie irgend etwas im Schilde führt, das ihr Vorteil bringen soll.

In Denken und Grübeln versunken, überhört sie ganz, daß Orlando eingetreten ist.

Erst, als er ihr neckend die Augen zubält, wird sie seine Anwesenheit gewahr. Leise schreit sie auf.

„Alles in Ordnung, mein Lieb!“ ruft er heiter, unter wiederholten Klüffen.

„Übermorgen übersiedeln wir für den Winter nach Rom!“

„Übermorgen?“ ruft sie mit einem tiefen Atemzuge.

„Ist es Dir zu früh?“

„Nein, nein!“

„Eine Wohnung habe ich gefunden — reizend! In der Via Babuino. Drei entzückende Zimmer mit einer großen Terrasse nach dem Ponte Pinzio zu. Und gar nicht teuer!“

Du sollst sie nur erst sehen.“

„Übermorgen schon!“ wiederholt sie in feberhafter Erregung.

„Übermorgen schon!“

„Ja. Wenn Du nicht, wie gewöhnlich, Bedenken hast!“ lacht er mit neckendem Spott.

„Nein, o nein!“

Weit bebenden Händen versteckt sie rasch Mina Lungos Brief in ihrer Tasche.

Dann fällt sie dem Gatten um den Hals und weint und lacht in einem Atem.

Er aber schüttelt verwundert den Kopf über ihre seltsame Aufregung. Er weiß ja nicht, wie es in dem Innern seines Weibes aussieht; weiß nicht, daß sie aufjubelt in dem Gedanken, der verhassten Begegnung mit ihrer früheren Kammerfrau aus dem Wege gehen zu können — wenigstens noch für einige Zeit.

18.

Wochen sind vergangen . . .

Die zweite Nummer der „Neuen Horizonte“ ist erschienen. Und auch die dritte. Und in ihnen weitere Artikel von Sonjas „Flucht aus Sibirien.“

Jetzt, da sie sich einmal vorgenommen, persöhnliches in die Beschreibungen mit zu verflechten, wird es ihr nicht mehr so schwer, wie sie zuerst gefürchtet.

Ihr Ehrgeiz erwacht.

Es ist nicht der heiße südliche Ehrgeiz, auch nicht der verschlossene nordische.

Es ist ein Dürsten nach etwas Wunderbarem, Vollkommenem, das ihre glühende Phantasie befüllt.

Sie will etwas wirklich Gutes leisten — um ihres Gatten willen.

Wenn sie in plastischen Farben die Gräucl Sibiriens schildert und dabei die politische Lage streift oder geschieht ein paar Andeutungen über den Grund ihrer Verbannung macht — so trägt das ganze den Stempel vollster Wahrhaftigkeit.

Und niemand zweifelt daran, daß es „die Prinzessin Sonja Orloff“ ist, die ihre eigenen Erlebnisse schildert.

Orlando hatte damals recht gehabt: mit offenen Armen nimmt die römische Gesellschaft die junge schöne Frau wieder auf. Und besonders diejenigen, die im geheimen einen Groll gegen den strengen, hochmütigen Marchese Silvio hegen

und neidisch auf seine politischen und gesellschaftlichen Erfolge blicken. Denn es ist allbekannt, daß die Heirat des jungen Marchese Campanelli zu einem vollständigen Bruch zwischen Vater und Sohn geführt hat.

Der Marchese Silvio hält sich jetzt ganz von der Gesellschaft zurück, da er überall seiner Schwiegertochter begegnen kann und sein Stolz es ihm verbietet, der Welt das unerquickliche Schauspiel eines Familienzwistes zu geben.

Sonja selbst beginnt wieder freier aufzuatmen.

Die erste Zeit nach ihrer Uebersiedlung nach Rom war sie angstvoll zusammengezuckt bei jedem Klopfen an der Tür. Auf den Straßen, im Theater — überall spähte sie nach dem hagern spizen Gesicht ihrer früheren Kammerfrau . . .

Als jedoch Tag auf Tag vergeht . . . und Woche auf Woche . . . und keine Mina läßt sich blicken — da verschwinden nach und nach diese nervösen Symptome.

Sicher haben die Leute Rom bereits verlassen — denkt sie und faßt neuen Mut.

Das Zusammenleben des jungen Paares gestaltet sich immer harmonischer. Trotz der mannigfachen Vergnügungen und gesellschaftlichen Verpflichtungen findet Sonja stets Zeit für den Gatten. Die liebsten Stunden bleiben ihr diejenigen, die sie mit ihm verbringt. Ja, manchmal ist es ihr, als müsse sie das ganze konventionelle Gesellschaftsleben über Bord werfen und sich wieder zurückziehen in geistige Einsamkeit — in die so herrliche „Einsamkeit zu zweien“.

Doch dies ungetrübt Herzenglück — ach, es soll nicht lange vorhalten!

Eines Vormittags — Sonja ist gerade bei der Toilette und das kleine Dienstmädchen macht Einkäufe — wird heftig an ihrer Entrectür geläutet.

„Ich werde aufmachen!“ ruft Orlando vom Wohnzimmer her.

Ruhig setzt Sonja ihre Toilette fort. Plötzlich horcht sie auf und erblaßt jählings.

„Meine Frau ist jetzt nicht zu sprechen“, hört sie ihren Gatten sagen.

„Schade!“ erwidert eine Frauenstimme, die ihr alles Blut zum Herzen treibt. „Wirklich sehr schade!“

„Kann ich ihr nicht bestellen, was Sie von ihr wünschen?“

„Nein danke. Ich möchte die Prinzessin selbst sprechen.“

„Wie Sie wollen! Ich werde meiner Frau sagen, daß Sie wiederkommen. Paßt es Ihnen morgen?“

„Ja. Um wieviel Uhr?“

„Sagen wir: um elf Uhr.“

„Gut. Um elf Uhr. Empfeh' mich Ihnen, Herr Marchese!“

Sonja versucht, die Sache mit gleichgültigen Augen anzusehen. Trozdem — als am nächsten Morgen punkt elf Uhr Mina Lungo mit übereinandergeschlagenen Armen vor ihr steht und sie höhnisch lachend fixiert — da wird es ihr schwer, ihre ruhige Haltung zu bewahren.

„Mein Gatte sagte mir, daß Sie mich zu sprechen wünschen“, beginnt sie mit erzwungener Ruhe, indem sie sich setzt und auf einen Stuhl in einiger Entfernung deutet.

Die Frau blinzelt nach der Tür hin.

„Ist Ihr Gatte zuhause?“

„Nein.“

„Oder sonst jemand, der uns hören könnte?“

„Nein.“

„Gut.“

Mina setzt sich und nimmt eine noch unerschämtere Miene an.

„Warum beantworteten Sie den Brief nicht, den ich vor ein paar Wochen nach Frascati an Sie schrieb?“

„Weil er in einem Ton gehalten war, der mir nicht behagte.“

„Hätten Sie höflich geschrieben —“

„Bah, das hat gar keinen Zweck!“ unterbricht Mina sie brüsk.

„Wir verstehen uns uns auch so. Bilden sie sich nicht etwa ein, daß ich um Almosen betteln will! Ich bin gekommen, um meine Rechte geltend zu machen.“

(Fortsetzung folgt.)

Goeber Brauerei Aktien-Gesellschaft in Goeb bei Leoben

empfehlen ihre bestabgelagerten Biere in Fässern und Flaschen und macht das p. t. Publikum auf ihr anerkannt **exquisites Märzen à la Pils** ganz besonders aufmerksam, welches an Güte und Geschmack keinem anderen Bier nachsteht. Bedienung prompt und solid.

Exportbier in Flaschen (Originalfüllung) kostet: 1 Kiste mit 50 ⁵/₁₀ Flaschen K 16, Märzenbier 1 Kiste mit 50 ⁵/₁₀ Flaschen K 14, Lagerbier 1 Kiste mit 50 ⁵/₁₀ Flaschen K 13.

Bestellungen sind zu richten an **F. Malenscheg, Vertreter für Pola, Via Carlo Defranceschi 3.**

Abkommenscheiben für Flobertgewehre

zu haben in der Papierhandlung **Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Karli Nr. 1.**

Das für diesen Zweck ausgefaßte Papier wird in Gegegenrechnung rückübernommen.



Es ist höchste Zeit, sich am Ceres-Preis-Ausschreiben über K 30.000 zu beteiligen. Nähere Bedingungen bei allen Kaufleuten.



Reizende Neuheiten

für **Herbst und Winter**

sind soeben angelangt.

„Chanteclair“-Anzüge

Kamgarn-Anzüge

Diagonal-Anzüge

Raglans „Bismark“

Raglans „Bleriot“

Raglans „Homespons“

Paletot „Dandy“

Phantasie-Gilets

Auto-Lederröcke (Pelz)

**(Englisch. Regenmäntel
Offiziers-Regenmäntel)**

Der Schnitt ist bekannt der beste

Adolf Verschleißer

Via Sergia 34-55

Interessante Schaufenster.

Beste böhm. Bezugsquelle! **Billige Bettfedern!**

1 Rg. graue, gute, gefüllte 2 K, bessere 2 K 48 h; prima halbweiße 2 K 80 h; weiße, kammlige 3 K 10; weiße 4 K; 1 Rg. höchste feine Längere weiße gefüllte 4 K 10 h; 2 Rg. 1 Rg. Daunent (Flaum), graue 6 K, 7 K; weiße, feine 10 K; allerfeinst. Brustbaum 12 K. Bei Abnahme von 5 Rg. franco.

S. Benisch

Fertig gefüllte Betten

aus dichtstoffigem roten, blauen, weißen oder gelben Mantel, 1 Zuchtent, 180 cm lang, 120 cm breit, mit samt 2 Rg. Vissen, jedes 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften Kammligen Bettfedern 16 K, Halbbaunen 20 K, Daunent 24 K; einzelne Zuchtente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K; Halbbaunen 2 K, 3 K 50 h, 4 K, Zuchtente 200 cm lang, 140 cm breit, 18, 14 K 70 h, 17 K 80 h, 21 K, Halbbaunen 90 cm lang, 70 cm breit 4 K 50 h, 5 K 20 h, 5 K 70 h. Unterzuchtente, aus Barren gefüllten Strahl, 160 cm lang, 116 cm breit, 12 K 80, 14 K 80. Bei Abn gegen Nachnahme von 12 K an franco. Umsonst gerollt. Für Nichtposten Geld retour.

S. Benisch in Deltschitz, Nr. 28, Böhmen.

Steinlichverzierte Preisliste gratis und franco.

„OLLA“ - Gummi

ist die nachweisbar beste hygienische **Gummi-Spezialität**

Jedes Stück ist fachlich geprüft.

gibt — Interessante Preisliste gratis von der „OLLA“-Gummi-Zentrale 167

Wien, II/333 Praterstr. 57.
Hauptdepot: „Hilstra“ POLA.

Kautschukstempel

liefert schnell und billig

Jos. Krmpotić : Pola

Apotheker A. Thierry's Balsam

Allein echt mit der grünen Nonne als Schutzmarke. Gefährlich gefällig.

Jede Fällung, Nachnahme und Wiedererlauf von anderen Balsamen mit täuschenden Werten wird strafrechtlich verfolgt und streng bestraft. — Von ungeschätzbarer Heilwirkung bei allen Erkrankungen der Respirationsorgane, Husten, Krämpfe, Heiserkeit, Nervenleiden, Brustschmerzen, Augenleiden, jenseitig bei Infarzen, Magenleiden, Unruhen der Leber und Stuhlverstopfung, schlechter Verdauung, Verstopfung, Schindeln, Nervenleiden, Bluthochdruck, Blutharzen etc. 12/2 oder 6/1 oder 1 gr. Spezialflasche Kronen 50.

Apotheker A. THIERRY'S allein echte **CENTIFOLIENSALBE**

überläßt von festerer Heilwirkung bei Wunden, Geschwüren, Verletzungen, Entzündungen, Kröpfen, entsetzt alle in den Körper eingebrachten Fremdkörper und macht jumeist schmerzhafteste Operationen unzeitig. Heilsam bei noch so alten Wunden etc. 2 Dosen kosten K 8.80.

Bezugsquelle: Apotheke zum Schützengel des A. Thierry in Prograd bei Koblitz.

Erhältlich in allen größeren Apotheken. Es gibt in den Medizinal-Drogenhandlungen.

DIE ALTE FIRMA

Girol. Andrioli

Via Giosuè Carducci 12-14, Telephon 6

empfehl sich für **Holzbretter, Träme u. Baumaterialien.**

Visitkarten

in großer Auswahl

empfehl die Buchdruckerei **Jos. Krmpotić, Piazza Carli 1.**

Zimmermaler **Vladimir Vojska** übernimmt **allerlei Malerarbeiten.**

Anmeldungen und Bestellungen werden in **Via Sergia 59** entgegengenommen. 390

Schutzmarke: „Anker“

Liniment Capsici comp.

Erfolgreich für **Anker-Pain-Expeller**

ist als vorzüglichste, schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Gelenk- und Muskelerkrankungen allgemein anerkannt; zum Preise von 50 h, K 1.40 und 2 K vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schächeln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalergebnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

In Paris

ist das Volk klug, erspart viel Geld u. die Frauen bleiben länger jung. Die sichere Anleitung, das Erscheinen der Kinder ganz in das Belieben der Eltern zu stellen, sendet diskret gegen 90 h Oesterr. Eisenmarken

A. Kaupa
Berlin SW 292
Lindenstr. 51.

Wer probt, der lobt!

Jorgo's echte extrafeine **Präzisions-Taschenuhr**

In Nickelgehäuse offen 9 K.
In Stahlgehäuse 10 K.
In Silbergehäuse 12 K.
In Silbergehäuse, doppelt gedeckt 15 K.
In Silber-Tüllgehäuse, doppelt gedeckt, 15 Rubinen, Goldeinlage, sehr fein 22 K.

17 **Alleinverkauf**

K. JORGO

Uhrmacher der k. k. Staatsbahnen und k. k. gechl. beedeter Sachkundiger

Pola, Via Sergia 21.

Alte Goldborten sowie **altes Gold** und **Silber** kauft zu den höchsten Preisen

Karl Jorgo, Pola, Via Sergia 21.

A. W. FABER „Castell“ Polychromos-Farbstifte.

Feinste und beste Qualität, sortiert in 60 Farben:

1. Deckweiß	16. Hooker's Grün I.	31. Krapplack rosa	46. Venetianischrot
2. Zinkgelb	17. Hooker's Grün II.	32. Krappcarmin	47. Englischrot
3. Cadmium citron	18. Viridian	33. Rosalack	48. Pompejanischrot
4. Chromgelb hell	19. Pflanzengrün	34. Carminlack	49. Indischrot
5. Cadmium hell	20. Preußischgrün	35. Carmin extrafein	50. Carmin gebrannt
6. Cadmium dunkel	21. Lichtblau	36. Scharlachlack	51. Umber
7. Neapelgelb	22. Bergblau	37. Saturnrot	52. Bister
8. Chromgelb dunkel	23. Cobaltblau	38. Zinnober hell	53. Van Dyck-Braun
9. Orange	24. Ultramarin	39. Zinnober dunkel	54. Umber gebrannt
10. Grünerde	25. Pariserblau	40. Lichter Ocker	55. Sepia
11. Olivgrün	26. Preußischblau	41. Terra di Siena	56. Sepia coloriert
12. Mineralgrün	27. Indigo	42. Goldocker	57. Hellgrau
13. Französischgrün	28. Delfterblau	43. Heller Ocker gebrannt	58. Neutrallinte
14. Malgrün	29. Violettack rötlich	44. Brauner Ocker	59. Payne's Grau
15. Saftgrün	30. Violettack bläulich	45. Siena gebrannt	60. Eibenbelschwarz

Zu haben in der Buchdruckerei, Buchbinderei u. Papierhandlung **Jos. Krmpotić, Piazza Carli 1**